

Pressemitteilung

Butler macht Hausnotruf mobil

Pioniergeist im Pilotprojekt

Bonn. 17.11.2010. Mit ihrem mobilen Hausnotrufgerät Butler stellte sich die Fonium Deutschland GmbH einem neunmonatigen Pilotprojekt im Rhein-Erft-Kreis. In der Modellregion galt es, eine flächendeckende Notfallversorgung zu realisieren.

Pflegedienste, -heime und –institutionen wirkten daran mit, möglichst viele Senioren mit dem innovativen [Butler](#) auszustatten. Der Paritätische, die Caritas, Arbeiterwohlfahrt, DRK und andere Rettungskräfte sowie die Feuerwehr testeten Leistungsvermögen und Einsatzmöglichkeiten des ersten als Pflegehilfsmittel zertifizierten [mobil und stationär einsetzbaren Hausnotrufs](#) Butler.

Initiiert wurde das Projekt von Willy Zylajew, CDU-Bundestagsabgeordneter des Kreises. Zylajew, zugleich gesundheitspolitischer Sprecher der CDU im Deutschen Bundestag, attestiert dem mobilfunkbasierten Hausnotruf mit seinen Möglichkeiten und Perspektiven angesichts der demographischen Entwicklung wachsende Bedeutung.

Der Butler erlaubt es dem Benutzer, sich ohne räumliche Einschränkung zu bewegen und jederzeit einen Notruf abzusetzen. Europaweit patentiert ist das dreistufige Ortungsverfahren des Butlers, das zunächst über satellitengestützte Grobortung, dann via Peilung und schließlich über Piepsignale, die Ersthelfer zum Hilfebedürftigen lotst. Durch diese einzigartige Notfallortung können Personen sogar innerhalb von Gebäuden aufgefunden werden.

Dass die gesetzlichen Krankenkassen die Bedeutung des Butlers erkannt haben, zeigt, dass dieser [Hausnotruf von Fonium](#) als einziges mobil und stationär einsetzbares Hausnotrufgerät als Pflegehilfsmittel anerkannt und somit für Menschen mit Pflegestufe grundsätzlich zuzahlungsfrei ist. Komfortabler wird der Alltag durch die weiter hinzu buchbaren Optionen als [Assistenz-Paket](#), z. B. als benutzerfreundliches „Seniorenhandy“, mit dem sich bis zu 100 eingespeicherte

FONIUM Deutschland GmbH
Rheinwerkallee 3
D - 53227 Bonn
www.fonium.de

Tel: +49 (0)228 4334 3500
Fax: +49 (0)228 4334 3510

Amtsgericht Bonn
HRB 13208

IK Nr. 590534948

Geschäftsführer:
Ode Arends

Verbindungen aufbauen lassen, oder die Funktionen „Sturzmelder“; Medikamenten-Erinnerung“, „Servicetaste“ und Notfallortung. Die persönliche Sicherheit wird durch die Leistungspakete [Telemedizin](#) und [Haussicherheit](#) komplettiert.

Offen für technischen Fortschritt als Baustein für moderne Pflegedienste

Ein aktuelles Thema ist die drohende Verwaisung dörflicher Regionen mit Blick auf die Hausarzt-Versorgung. Hier sollte die regelmäßige Erfassung der lebenswichtigen Werte durch den Patienten und in dessen eigenen vier Wänden zum Standard werden. So ließen sich klaffende Lücken schließen und volle Wartezimmer für Routineuntersuchungen vermeiden. Neben der messbaren finanziellen Entlastung des Gesundheitssystems ist die gewonnene Lebensqualität und Eigenständigkeit der Pflegebedürftigen unbezahlbar.

Sicherheit und Lebensqualität durch mobilen Notruf

Willi Zylajew in seinem Papier „Empfehlungen für einen besseren Umgang mit mobilem Notruf und Telecare in Deutschland“ (siehe unten): „Nach meiner festen Überzeugung sind telefonbasierte Serviceangebote für zu Hause lebende ältere Menschen ein wichtiger Baustein in der Weiterentwicklung moderner Pflegedienstleistungen. Menschen können dadurch möglichst lange selbstständig in der eigenen Wohnung bleiben und dennoch kann zu jeder Zeit schnelle Hilfe erfolgen“. Nicht nur für Singles, auch für Anhänger neuer Wohnformen sieht er die Entwicklung vorteilhaft – „mobile Notrufsysteme sind eine ideale Hilfe, um Menschen im höheren Alter Mobilität und auch ein Stück Lebensqualität zu sichern“. Last but not least sieht Zylajew positive wirtschaftliche Aspekte – Telecare-Dienste böten ein interessantes Feld, um einen neuen Dienstleistungsmarkt zu etablieren. Sein Appell: „Wir sollten offen sein für alle Möglichkeiten, die dazu dienen, den Menschen eine bessere Hilfe und somit auch leichteres Leben zu ermöglichen. Ein erweiterter Einsatz von Technik im Pflegebereich ist begrüßenswert.“

Zum Thema

Willi Zylajew führt gemeinsam mit Jens Ackermann, Bundestagsmitglied der FDP-Fraktion, den Vorsitz in der Expertengruppe für mobilen Notruf und Telecare. Dieses Fachgremium hat das Papier „Empfehlungen für einen besseren Umgang mit mobilem Notruf und Telecare in Deutschland“ herausgegeben, das den zeitgemäßen Einsatz von Technologie in der alternden Gesellschaft thematisiert.

Pressekontakt:

Fonium Deutschland GmbH

Sabine Hansjosten-Müller

Rheinwerkallee 3

53 227 Bonn

Telefon: +49 (0)228 4334 3513

Telefax: +49 (0)228 4334 3510

E-Mail: s.hansjosten-mueller@fonium.de